

Kartendienst Here vernetzt Fahrzeug-Sensoren | heise online

Originalartikel

Backup

<html> <div class=„meldung_wrapper druckversion“>

```
    <!-- RSPEAK_STOP -->
    <!-- RSPEAK_STOP -->
    <figure class="aufmacherbild"><figcaption><p
class="source">(Bild:&#160;company.here.com)</p>
    </figcaption></figure><!-- RSPEAK_START --><!-- RSPEAK_START --><p
class="meldung_anrisstext"><strong>Nach dem Kauf des Nokia-Kartendienstes
Here bringen Audi, BMW und Mercedes-Benz die Daten von Sensoren in ihren
Fahrzeugen zusammen, um die Fahrer besser &#252;ber das Verkehrsgeschehen zu
informieren.</strong></p>
    <p>Der Kartendienst Here der Autohersteller Audi, BMW und Daimler
will vernetzte Fahrzeuge Daten ihrer Sensoren austauschen lassen. Dabei geht
es unter anderem um Informationen zu Verkehrsfluss und Staus, Unfallstellen
und Glatteis sowie Stra&#223;enschildern, wie das Unternehmen am Montag
ank&#252;ndigte. Der Service soll im ersten Halbjahr kommenden Jahres
zun&#228;chst mit Daten von Audi, BMW und Mercedes-Benz einsatzbereit sein.
Die Informationen w&#252;rden anonymisiert ausgewertet, hie&#223; es.</p>
```

<h3 class=„subheading“>Auch für andere Unternehmen zugänglich</h3> <p>Die drei
deutschen Autokonzerne hatten Here im vergangenen Jahr für rund 2,6 Milliarden Euro
dem Telecom-Ausrüster Nokia abgekauft [1], um eine eigene Plattform für
ortsbezogene Dienste und präzise Karten für künftige selbstfahrende Fahrzeuge zu
entwickeln.</p> <p>Die Daten aus den Fahrzeugsensoren sollen auch für andere Hersteller
und Diensteanbieter zugänglich sein. Zudem können auch sie ihre Informationen in die
Plattform einbringen. Unter anderem Volvo führte bereits einen ähnlichen Cloud-Dienst
für Fahrer seiner Autos ein.</p> <h3 class=„subheading“>Hunderttausende datentauschende
Autos</h3> <p>Zu Beginn würden einige hunderttausend Fahrzeuge an dem Datenaustausch
teilnehmen, sagte Here-Manager Christof Hellmis. Da immer mehr aktuelle Modelle vernetzt seien,
dürften die Millionen-Marke schnell erreicht werden. Der Dienst solle zunächst in Europa
starten und dann relativ schnell auch in den USA eingeführt werden.</p> <p>Für den
Informationsaustausch werden Daten unter anderem von Regen- und Beschleunigungssensoren
hinzugezogen, Straßenschilder werden von Kameras erfasst. Neben der Warnung vor
Stauenden sollen die Fahrer auch Empfehlungen zu Parkmöglichkeiten erhalten, die
zunächst aber eher auf Basis von früheren Daten und Parkhaus-Informationen berechnet
werden.<!-- AUTHOR-DATA-MARKER-BEGIN --> (dpa) /

<!-- RSPEAK_STOP --> (anw [2]) <br class=„clear“/><!-- RSPEAK_START --><!-- AUTHOR-
DATA-MARKER-END --></p>

</div><hr/><p class="size80">

URL dieses Artikels:

<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Kartendienst-Here-vernetzt-Fahrzeug-Sensoren-3331334.html>

</p>

<p class="size80">

Links in diesem Artikel:

 [1] <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Audi-BMW-und-Daimler-besitzen-nun-offiziell-Nokias-Kartensparte-Here-3032337.html>

 [2] <mailto:anw@ct.de>
</p>

</html>

From:
<https://schnipsl.qgelm.de/> - **Qgelm**



Permanent link:

https://schnipsl.qgelm.de/doku.php?id=wallabag:kartendienst-here-vernetzt-fahrzeug-sensoren-_heise-online

Last update: **2021/12/06 15:24**